

sozial – ökologisch – bürgernah

AUF DEN INHALT KOMMT ES AN!



**Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2006 von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

sozial – ökologisch – bürgernah



An die Zukunft denken:
GRÜN WÄHLEN

Das Wahlprogramm wurde auf der Mitgliederversammlung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN am 28. April 2006 einstimmig beschlossen.

Impressum und V.i.S.d.P.:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Holzminden
c/o Christian Meyer
Grabenstr. 6
37603 Holzminden
Email: gruene-holzminden@gmx.de

www.gruene-holzminden.de

sozial – ökologisch – bürgernah

Liebe Wählerin, lieber Wähler!

Wir bitten Sie um ihre Unterstützung.

Die Kommunalpolitik im Landkreis Holzminden braucht neue Perspektiven und Chancen. Wir sind nicht der Überzeugung, dass man auf zunehmende Arbeitslosigkeit, abnehmende Bevölkerungszahlen, sinkende Kassen mit einem Ausverkauf der öffentlichen Leistungen reagieren muss. Die Schliessung von Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten, Beratungsstellen, Bädern, die Privatisierung von Stadtwerken und unzureichende Jugendsozialarbeit erzeugt eine Abwärtsspirale mit noch mehr Arbeitslosigkeit, Verschuldung und die Ausgrenzung von immer mehr Menschen.

Wir stehen in unserer Kreispolitik für den Erhalt der wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und kulturellen Infrastruktur. Wir wollen in Lebensqualität investieren und die Probleme zusammen mit den Menschen offensiv angehen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für diesen zweiten, mutigeren Weg ein. Wir wollen einen Landkreis zum Wohlfühlen, der die Herausforderungen annimmt, in dem man gerne lebt, Perspektiven hat und nicht abwandert. Dafür wollen wir die notwendigen Grundlagen erhalten und verbessern.

Wir setzen dabei auf Sie! Ihre Liebe zur Natur, ihr Gefühl für Gerechtigkeit, ihre Sorge um die Zukunft ihrer Kinder und ihr Engagement in Gesellschaft und Beruf.

In diesem Wahlprogramm wollen wir unsere Positionen verdeutlichen. Dabei sind wir bewusst konkreter als die anderen Parteien, weil wir vieles besser machen wollen. Möglicherweise werden Sie nicht jeden Einzelpunkt richtig finden – auch wir haben Diskussionen um wichtige Punkte.

Aber wenn ihnen die Richtung zusagt, hoffen wir auf Ihre drei Stimmen.

Gerade nach dem erfolgreichen Bürgerentscheid gegen den Ausverkauf der Stadtwerke in Holzminden (87,2 % Zustimmung in der Bevölkerung), unserem solidarischen Einsatz für den gleichberechtigten Erhalt des Kreiskrankenhauses Charlottenstift in Stadtoldendorf genauso wie für das Krankenhaus in Holzminden und angesichts einer drohenden Mehrheit von bürgerferner CDU und Kahlschlag-FDP wird ein starkes GRÜN im Landkreis gebraucht. Wir wollen z.B. als einzige Partei eine demokratische Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger – von unten, statt von oben – durch eine direkte Bürgerbefragung bei der Fusion von Gemeinden, Städten und Samtgemeinden.

Überlassen wir die Politik nicht denen, die den Rotstift bei unserer Lebensqualität ansetzen, – investieren sie deshalb in eine bessere Zukunft.

Am 10. September haben Sie die Wahl!

Setzen Sie diesmal auf Grün – wir werden Sie nicht enttäuschen!

Ihre KandidatInnen für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreis Holzminden

sozial – ökologisch – bürgernah

„Bündnis 90/Die Grünen im Kreis Holzminden treten ein für eine sozial gerechte, ökologisch nachhaltige, kulturell offene und vor allem bürgernahe, demokratische Zukunft.“
(Leitgedanke grüner Kommunalpolitik)

Damit dem Kreistag ein Licht aufgeht – Daseinsvorsorge erhalten!¹

Der erste Baustein von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist mehr Lebensqualität und eine gute öffentliche Infrastruktur.

Ihr Kandidat:



Peter Ruhwedel

Lehrer, 49 Jahre,
Holzminden

Kein Ausverkauf öffentlicher Dienstleistungen

Statt den Landkreis Holzminden zukunftsfest zu machen, droht in vielen Bereichen ein Abbau von Lebensqualität. Insbesondere wo mit der Wasser- und Energieversorgung unsere Grundbedürfnisse betroffen sind, werden wir energisch Widerstand leisten.

Die hohe Zustimmung von 87 Prozent zum Bürgerentscheid gegen den Stadtwerkeverkauf zeigt, dass auch die große Mehrheit der BürgerInnen diese Politik des Ausverkaufs und Auslieferns an Konzerne ablehnt.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN schließen daher einen Verkauf oder das Schließen wichtiger öffentlicher Einrichtungen wie Kreiskrankenhaus, Rettungsdienst, Stadtwerke, Wasser-, Gas- und Abfallentsorgung oder der Kreisvolkshochschule definitiv aus.

Auch wichtige Beratungsstellen, Kultureinrichtungen, Schwimmbäder, Jugendtreffs und Büchereien dürfen dem vermeintlichen „Spardiktat“ nicht zum Opfer fallen.

Gute Bildung ist der Schlüssel – Wir fangen früher an

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen die Investitionen in Kindergärten und Schulen im Landkreis verbessern. Die Kinder und Jugendlichen von heute brauchen mehr Ganztagsbetreuung, verlässliche Öffnungszeiten und eine gute Ausstattung.

Dabei legen wir besondere Priorität auf die kleinen Kinder. Wir brauchen mehr Krippenplätze und vorschulische Betreuung. Ein Abbau von Qualitätsstandards und die Erhöhung der Kindergartengebühren sind da der falsche Weg.

Für uns sind Kinder der Schlüssel von morgen. Sie haben ein Recht auf gebührenfreie Betreuung und Bildung. Das gilt für den Kindergarten bis zum Studium. Ein Land, dessen größte Kraft das Wissen ist, darf keine soziale Spaltung anhand des Geldbeutels der Eltern zulassen.

¹ Wir haben uns bewusst gegen ein Kreiswahlprogramm, sondern für ein Kommunalwahlprogramm entschieden, da wir kommunale Politik in Kreis und Gemeinden im Zusammenhang sehen.

Einige Passagen betreffen daher nicht nur die Kreispolitik sondern auch die Politik in den Kommunen (etwa Schwimmbäder und Stadtwerke). Das Kommunalwahlprogramm soll auch hier den übergreifenden Rahmen verdeutlichen, in den wir unsere Politik stellen. Außerdem wirkt der Kreis über Kreisumlage und Bedarfszuweisungen aber auch über Direktzuschüsse wie Kulturförderung für das Straßentheater in vielfältiger Weise auf die Situation in den Städten und Gemeinden ein. Umgekehrt müssen die Kommunen etwa für die bessere Schulpolitik, die wir wollen, zusammen mit dem Kreis tätig werden.

sozial – ökologisch – bürgernah

Fangen wir daher früher an.

Bei den Schulen werden wir die Mittel für Qualitätsverbesserungen aus der Kreisschulbaukasse deutlich erhöhen.

Aber es gibt auch wachsende soziale Probleme an den Schulen im Kreis, denen man sich stellen muss. Das von uns unterstützte Projekt der Schulsozialarbeiter – zur Zeit an den Schulzentren in Bodenwerder und Stadtoldendorf – hat sich bewährt. Wir wollen es auf weitere Schulen ausweiten.

Nicht nur die sozialen Probleme der Schüler haben sich angesichts von Arbeitslosigkeit, Überschuldung und Perspektivlosigkeit verschärft, auch die Schulstrukturen insgesamt, sind nach den PISA-Erfahrungen grundsätzlich in Frage gestellt. Das ständige Separieren, Sortieren und Teilen schadet nur. Gerade im ländlichen Raum bieten Basisschulen mit stärkerem sozialen Zusammenhalt daher bessere Perspektiven.

Wir wollen deshalb die Initiativen der Eltern in Bodenwerder, Delligsen und anderswo aufgreifen, für Ihre Kinder kooperative oder integrative Gesamtschulen anzubieten.

Der zunehmenden Abwanderung von SchülerInnen in die Gesamtschulen Salzhemmendorf und Bodenfelde muss der Kreis eigene Angebote entgegensetzen. Kurz: Wir unterstützen die Forderungen von Eltern, Schülern und Lehrern nach einer Gesamtschule im Kreis und der Verbesserung der anderen Schulen.

Die kostenfreie Schülerbeförderung muss erhalten bleiben. Wir unterstützen weiterhin Initiativen zur Wiedereinführung der Lernmittelfreiheit.

Nur wer hier aufwächst, sich wohlfühlt und ein gutes Betreuungsangebot vorfindet, wird auch bleiben.

Gute Schulen und Kindergärten und demographische Entwicklung gehören zusammen.

Ihre Kandidatin:



Brigitta Granzow
Rentnerin, 67 Jahre,
Stadtoldendorf

Vor allem Gesundheit

Wir wollen beide Krankenhäuser im Landkreis Holzminden wohnortnah erhalten. Beide – in Holzminden und Stadtoldendorf – haben eine Zukunft, sind wichtige Arbeitsplatzfaktoren und verdienen ausreichende Unterstützung.

Die Verbindung der Bevölkerung mit „Ihren Häusern“ und das Vertrauen in die dort erzielten Leistungen ist erfreulich hoch.

Eine Fusion oder Ausverkauf des Kreiskrankenhauses Charlottenstift in Stadtoldendorf kommt für uns nicht in Frage. Jeglichen Begehrlichkeiten der Konkurrenzparteien im Kreistag

zulasten eines Standortes werden wir zusammen mit Beschäftigten und Bevölkerung unseren Widerstand bis hin zum Mittel des Bürgerentscheids entgegensetzen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützen im engen Dialog mit den Beteiligten eine Weiterentwicklung der Standorte mit fairen Kooperationen und eigenen Schwerpunkten zum Wohle der Bevölkerung.

Die Naturheilkunde in Stadtoldendorf und die WHO-Zertifizierung halten wir da für hervorragende Schritte, ebenso wie die hochwertige Geburtshilfe im Krankenhaus Holzminden.

Ihr Kandidat:



Christian Meyer
Diplom-Sozialwirt, 30
Jahre, Holzminden/
Bodenwerder/Polle/
Bevern

sozial – ökologisch – bürgernah

Gesundheit hat für uns auch in Schulen, Behörden, Wohnungen und Arbeitsstätten höchste Priorität. Schadstoffbelastungen etwa durch PCB in Schulräumen müssen aufgeklärt und beseitigt werden. Geldfragen dürfen beim Gesundheitsschutz insbesondere von Kindern keine Rolle spielen.

Mögliche Gesundheitsgefährdungen durch Mobilfunksendeanlagen in Wohngebieten und in der Nähe von Schulen, Kindergärten und Krankenhäusern wollen wir vermeiden. Wir unterstützen daher die Proteste von Bürgerinnen und Bürgern gegen die Gefahren von Elektromog und setzen auch hier auf lückenlose Information (z.B. bei kommunalen Gebäuden), Aufklärung und frühzeitige Beteiligung der Betroffenen.

In Stadt und Land mobil

Für fast alle ist gute Mobilität entscheidend. Kurze Wege zur Arbeit, geringe Schulwege und

Nähe zum Einkaufen, zu Freizeitangeboten müssen bei allen Planungen – auch aus Gründen des Umweltschutzes und der Zeitersparnis – besser berücksichtigt werden. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen die Mobilität sowohl bei Bus und Bahn als auch beim Auto und Fahrrad ökologisch verträglich verbessern.

Es darf nicht mehr sein, dass im Landkreis die Bahn-, Bus- und FahrradfahrerInnen sowie die FußgängerInnen weiter benachteiligt werden. Das Radwegenetz im Kreis muss verbessert und ausgebaut werden.

Wir brauchen auch deutlich mehr Engagement des Landkreises für eine bessere Bahnanbindung nach Hannover, Göttingen, Braunschweig, Berlin und Paderborn. Dazu gehören kürzere Taktzeiten, fairere Tarife und eine Elektrifizierung der Strecke. Eine Stilllegung darf nicht in Frage kommen und würde unsere Region noch mehr abhängen.

Ebenso gilt es die Busverbindungen im Kreis durch innovative Konzepte wie Stadtbuss, Anruf-Sammel-Taxen, Discobusse und besondere Angebote sowohl für ältere wie jüngere Menschen attraktiver zu machen. Dies stärkt auch die Einkaufsstandorte im Kreis und die Lebensqualität zum Hierbleiben.

Auf den Straßen hat für uns Sicherheit – angesichts der immer wiederkehrenden schweren Unfälle – höchste Priorität. Wo Umgehungsstraßen zur Entlastung der Anwohner von Verkehrslärm und Schadstoffen – wie in Holzminden und Bevern – nötig, verträglich und von der Bevölkerung erwünscht sind, finden sie unsere Zustimmung.

Nicht teilen können wir jedoch die Trassenführung zur Umgehung in Eschershausen, die mit der Querspange einem Stich ins grüne Herz gleichkommt und daher gemeinsam mit großen Teilen der Bevölkerung auf unseren Widerstand stoßen wird. Ebenso kritisieren wir die Planungen für die Bundesstraße bei Lauenförde.

Ihr Kandidat:



Gerd Henke

Diplom-Sozialwirt,
Journalist, 52 Jahre,
Lauenförde

Ihr Kandidat:



Birol Dincer

Auszubildender, 31
Jahre, Holzminden

sozial – ökologisch – bürgernah

Nachhaltig investieren und sparen

Der bis vor kurzem schuldenfreie Landkreis Holzminden steht im Vergleich zu anderen Landkreisen im Bereich der Finanzen gut da. Dagegen sind Arbeitslosigkeit, Abwanderung und soziale Probleme unakzeptabel hoch.

Für Bündnis 90/Die Grünen kommt es daher darauf an, die vorhandenen Mittel und Chancen, insbesondere bei der EU-Förderung, effizient und nachhaltig zum Wohle der Bevölkerung zu nutzen.

Nachhaltige Finanzpolitik, die wir aus der Verantwortung gegenüber der Umwelt abgeleitet haben, heißt daher heute zum Wohle zukünftiger Generationen und des Zusammenhalts der Gesellschaft zu investieren und damit Folgekosten in der Zukunft eher zu vermeiden. Unser Leitbild lautet hier: „Lieber frühzeitig in gute Sozialarbeit an Schulen investieren, als später hohe Folgekosten wie z.B. vermehrte Heimunterbringung zu tragen.“

Kurzfristiges Sparen oder der Verkauf von lebenswichtigen Einrichtungen und Strukturen hilft hingegen nur kurz und einmalig. Wie viele Beispiele anderer Kommunen zeigen, sind die Folgekosten später umso größer.

Gerechtigkeit geht alle an

Für eine solidarische und gerechte Gesellschaft braucht es auch Taten. Der Kreisverband Holzminden hat die Agenda 2010 der Bundesregierung und Hartz IV daher abgelehnt und wird dies auch weiterhin tun. Wir stehen auf

Ihr Kandidat:



Arnold Rekittke
Diplom-Pflegewirt, 35
Jahre, Städtoldendorf/
Holzminden

der Seite der Benachteiligten unserer Gesellschaft und kümmern uns um soziale Probleme wie Hartz IV und Obdachlosigkeit.

Sozialer Abstieg, Arbeitslosigkeit oder Behinderung kann jeden treffen. Soziale Ungleichheit, Verschuldung und Verarmung nehmen auch im Landkreis Holzminden immer mehr zu. Wir brauchen daher Hilfe statt Strafe.

Wir wollen – soweit es im kommunalen Rahmen möglich ist – die Betreuung und unabhängige Beratung für Arbeitslose und SozialhilfeempfängerInnen verbessern. Ein/e unabhängige/r Ombudsmann/-frau der Wohlfahrtsverbände und „Beirat“ sollen den Betroffenen zur Durchsetzung ihrer Rechte verhelfen. Einen Einstieg in einen Niedriglohnssektor mit 1-Euro-Jobs lehnen wir ab.

Für verschuldete Menschen muss es eine angemessene Schuldnerberatung geben. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden die Arbeit der Wohlfahrtsverbände nachhaltig stärken und unterstützen.

Die Jugendsozialarbeit soll nicht nur an Schulen, sondern auch in

der Jugendpflege deutlich verbessert und ausgebaut werden.

Die Bestrebungen der CDU bei Kreisvolkshochschule und Jugendwerkstatt einen Kahlschlag einzuleiten, lehnen wir ab. Im Gegenteil müssen die Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Bildungsprojekte auf die Zahl der Bedürftigen ausgerichtet und verbessert werden.

Die Hilfsangebote für behinderte Menschen finden dabei unsere besondere Unterstützung.

Ihr Kandidat:



Wolfgang Slotta
Rentner, 57 Jahre,
Holzminden

sozial – ökologisch – bürgernah

Energie braucht Grüne Power

Ihr Kandidat:



Werner Richter

Diplom-Biologe, 51
Jahre, Lüerdissen

Das Weserbergland ist reich an nachhaltigen, erneuerbaren Rohstoffen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für den schnellen Ausstieg aus der Atomkraft und den Ausbau der Erneuerbaren Energien wie Sonne, Wind und nachwachsende Rohstoffe.

Die guten heimischen Potentiale für eine Energieregion Weserbergland wollen wir daher deutlich besser nutzen. Dies schafft Arbeit, gesunde Umwelt, Zukunft und wirtschaftliche Perspektiven. Wir begrüßen daher die Initiative der vier Landkreise Holzminden, Hameln-Pyrmont, Schaumburg und Nienburg für eine gemeinsame Solar- und Energieregion.

Mit dem Internationalen Solarforschungsinstitut in Emmerthal, mit führenden Solarherstellern und einer für Solarthermie und Photovoltaik aufgeschlossenen Handwerkerschaft haben wir hier ausgezeichnete Potentiale, die wir nutzen müssen.

Die Förderung der – auch von der Bevölkerung breit unterstützten – Erneuerbaren Energien muss daher ganz nach oben auf die Agenda des Landkreises.

Mit einem 300-Bürgersolardächerprogramm wie in Hameln, der Abschaffung bürokratischer Hemmnisse und der Förderung von Biomasse-, Holzhackschnitzel- und Biogasanlagen kann der Landkreis hier heute schon einen bedeutenden Beitrag leisten. Auf Initiativen vieler Bürger gibt es bereits heute zunehmend Solarschwimmbäder, Solardächer und Solarfähen im Kreis. Dies ist auch für den Tourismus interessant und würde unsere Region besser herausstellen als das Atomkraftwerk in Grohnde. Auch die Landwirte im Kreis erhalten durch ökologisch verträgliche nachwachsende Rohstoffe vom Acker ein neues Standbein.

Mit der Förderung von Regionalvermarktung, Naturschutz und ökologischer Wirtschaftsweise wollen wir hier als Landkreis weiter eine Rolle spielen.

Genfood kann uns vom Acker bleiben!

Eine gentechnikfreie Region und den Verzicht auf genmanipulierte Lebensmittel in Schulen, Krankenhäusern, Kindergärten und Kreiseinrichtungen gibt es nur mit Bündnis 90/Die Grünen. Minister Sander (FDP) mit seiner Gentechnik durch die Hintertür soll uns vom Acker bleiben!

Das Grün im Landkreis bewahren

Der Landkreis Holzminden hat viel schöne und erhaltenswerte Kultur- und Naturlandschaften. Wir wollen dieses grüne Erbe bewahren und den Schutz wo nötig verbessern. Dafür wollen wir auch die Ausstattung des Naturschutzes erhöhen und die Öffentlichkeitsarbeit verbessern.

Unsere Idee einer eigenständigen Naturschutzstiftung mit starker Vertretung der Umweltverbände hat sich bewährt. Ebenso wollen wir den Agenda 21-Prozess auf neuer Basis und mit eigenen Mitteln versehen fördern.

Die Initiative vieler Menschen für Natur und Umwelt ist als Freiwilligkeit gar nicht hoch genug einzuschätzen. Die wiederholten Angriffe von CDU und FDP, diese Menschen pauschal unter Ideologieverdacht zu stellen und die von Ihnen geleistete Arbeit herabzuwürdigen, ist unerträglich.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen der Umweltpolitik im Kreis wieder den Wert zukommen lassen, den er in den Augen der Menschen verdient. Wir wollen, dass sich die Kommunen als

sozial – ökologisch – bürgernah

Vorbilder beim Klima- und Umweltschutz Verhalten und die Energieeinsparung etwa an Schulen und Gebäuden gezielt fördern. Dies schafft heimische Arbeitsplätze und verringert unsere Abhängigkeit von immer teurer werdendem Öl.

Wirtschaft beleben – Beschäftigung fördern

Ein Kreistag kann natürlich nicht im Alleingang die Arbeitslosigkeit beseitigen oder einen nachhaltigen Wirtschaftsboom auslösen. Aber er kann Rahmenbedingungen setzen, Strukturen verändern, Qualitätsstandards setzen und die Beschäftigungschancen verbessern. Hier brauchen wir mehr Ideen und Initiativen. Die von den drei Landkreisen Holzminden, Hameln-Pyrmont und Schaumburg gestartete Weserbergland-AG muss dazu konkret werden. Die Solarinitiative, die Energieregion Weserbergland, die Innovationsprojekte, die Kultur- und die Bildungsoffensive müssen endlich starten, damit die gemeinsame Wirtschaftsförderung auch wirklich die Lage der Menschen im Kreis verbessern kann.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreis Holzminden setzen bei der Wirtschaftsförderung vor allem auf Arbeitsplatzsicherung, Qualifizierung, angenehmes (Wohlfühl-)Klima für Beschäftigte sowie auf die Förderung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen. Insbesondere im Gesundheits- und Pflegebereich, bei umweltfreundlicher Gebäudesanierung und Erneuerbaren Energien, sowie bei Wissen und Dienstleistungen hat der Landkreis gute Potentiale.

Fachhochschule nutzen und stärken

In diesem Zusammenhang müssen auch die Kooperationen mit der Fachhochschule Holzminden verstärkt werden – zum gemeinsamen Wohle aller. Diesen „Schatz“ werden Bündnis 90/Die Grünen nicht preisgeben und sich weiter für die Sicherung, Erhalt und Ausbau des Studienstandortes Holzminden einsetzen

Ihr Kandidat:



Jan Limburg

Student, 19 Jahre,
Holzminden

Bündnis für Arbeitsplätze

Als einer der größten Arbeitgeber im Kreis hat der Öffentliche Dienst eine nicht zu unterschätzende Bedeutung, insbesondere als Vorbild.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen den Abbau von Arbeitsplätzen bei den Öffentlichen Leistungen wie Krankenhäusern, Stadtwerken, Jugendpflege, Schulsozialarbeit, Naturschutz, Abfallentsorgung beenden und **mehr Arbeit auf mehr Köpfe** verteilen. Dazu schlagen wir ein gemeinsames Bündnis mit den Gewerkschaften und Personalrat nach dem Vorbild anderer Kommunen für mehr Arbeitsplätze vor. Wir wollen dafür die vorhandene Arbeit insbesondere für Frauen besser verteilen und mit einem Solidarpool neue Perspektiven für junge Menschen schaffen. Die Ausbildungsstellen beim Landkreis sollen weiter erhöht werden, um damit auch Vorbild für die Wirtschaft zu sein. In vielen Bereichen der öffentlichen Lebensqualität von Jugendarbeit, über Kultur bis Dienstleistungen brauchen wir verbesserte Angebote und Investitionen für einen Landkreis in dem man sich wohlfühlt.

Deshalb ist ein Kahlschlag an Lebensqualität, Beratung und Unterstützung mit uns nicht zu machen.

Ihr Kandidat:



Dirk Albrecht

Arbeitslos, 53 Jahre,
Holzminden

sozial – ökologisch – bürgernah

Frauen fördern

Die aktive Förderung von Frauen und Mädchen ist nach wie vor unverzichtbar. Weiterhin sind in höheren Funktionen in der Wirtschaft und Verwaltung Frauen deutlich unterrepräsentiert. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen daher die Frauenförderung und -ermutigung ausbauen und stärken. Bei allen Entscheidungen muss Geschlechtergerechtigkeit einbezogen werden, etwa bei der Regionalplanung, beim ÖPNV, bei der Gesundheitspolitik, bei den Öffnungszeiten, bei den Arbeitszeiten, bei Kultur und Bildung sowie in der Arbeitsmarktpolitik. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN machen sich hier für die Gleichstellung von Männern und Frauen besonders stark und wenden sich gegen jede Form der Diskriminierung oder Ignoranz. Die Beratungsstelle für von Gewalt bedrohte Frauen und Mädchen ist dringend nötig und muss weiter finanziert werden.

Ihre Kandidatin:



Gabi Tudzynski-Ruhwedel

Lehrerin, 46 Jahre,
Bevern/Polle/
Bodenwerder

Nachhaltige und faire Unternehmen stärken

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen auf Fairness und Nachhaltigkeit in der Unternehmenspolitik. Die Einhaltung von Tariftreue, sozialen Mindeststandards und Arbeitnehmerrechten soll bei Auftragsvergaben und Projekten des Landkreises eine größere Rolle spielen. Wir wollen kein Lohndumping, Qualitätsverlust und Ausbeutung. Im Gegenteil wollen wir Firmen die etwa ihr Unternehmen auf Energieeffizienz überprüfen, gezielte Frauen- und Familienförderung betreiben oder

Menschen über 50 Jahren eine neue Chance geben, besonders unterstützen.

Wir wollen ökologische und soziale Standards bei Ausschreibungen besser berücksichtigen. Die EU-Vorgaben ermöglichen eine solche Differenzierung etwa für heimisches Holz statt PVC bei Bauten oder umweltfreundlichen Fahrzeugen bei Müllabfuhr und Schulbussen.

Bei vielen EU-Projekten sind soziale und nachhaltige Kriterien heute schon Standard. Wir wollen auch diese Förderung zum Wohle unseres Landkreises besser ausschöpfen. Eine eigene Stelle zur Akquise von Förder- und Projektmitteln für Kreis und Kommunen hat sich anderswo sehr bewährt und könnte auch bei uns neue Perspektiven schaffen.

Leerstände bekämpfen – Innenräume (wieder-)beleben

Bündnis 90/Die Grünen wollen lebendige und lebenswerte Innenräume in den Städten und Dörfern im Kreis. Die Zunahme von Leerständen und Verwahrlosung wollen wir durch attraktive Angebote und intelligente Flächenplanung bekämpfen. Attraktive Innenstädte, verkehrsberuhigte Einkaufs- und Gastronomiepassagen haben unsere volle Unterstützung. Der weitere Flächenfraß auf der Grünen Wiese findet hingegen nicht unsere Zustimmung, da er den Einkaufsmöglichkeiten in den Innenräumen schadet, Kaufkraft abzieht und zu noch mehr Verkehrsbelastung und Zersiedlung der Landschaft führt. Bei abnehmender Bevölkerungszahl brauchen wir starke Kernzonen und eine wohnortnahe Versorgung mit Einkaufsmöglichkeiten, Kindergärten, Schulen, Kulturangeboten und öffentlicher Daseinsvorsorge.

Ihr Kandidat:



Uwe Uecker

Tischler, 48 Jahre,
Holzminden

sozial – ökologisch – bürgernah

Kultur braucht der Mensch

Musik, Theater, Film, Konzerte, Kabarett, Malerei – die Vielfalt der Kunst ist unendlich. Und wir alle wünschen uns oft mehr davon – gerade im Landkreis Holzminden. Bündnis 90/Die Grünen wollen daher die mit knapp 1,3 Millionen Euro ausgestattete Kulturstiftung des Landkreises erhalten und weiterhin die kulturelle Vielfalt fördern.

Das Straßentheater in Holzminden, das Lichterfest in Bodenwerder, die Veranstaltungen im Schloss Bevern, Kabarett in Ottenstein und in vielen anderen Orten, aber auch gemeinsame Feste der Kulturen sind für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unverzichtbar.

Wer an der Kultur spart ruiniert die Lebensqualität aller. Ein gutes Kulturangebot ist nicht nur für den sozialen Zusammenhalt und die wirtschaftliche Attraktivität von wachsender Bedeutung, sondern auch ein Grundrecht. Kurz: Mehr Kultur brauchen Stadt und Land!

Zusammenleben von unterschiedlichen Kulturen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN treten für das gleichberechtigte Zusammenleben von Deutschen, MigrantInnen, AussiedlerInnen und Flüchtlingen bei uns ein. Der Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen muss auch von der Kommunalpolitik aktiv verbessert werden. Von alleine kommt nichts.

Wir wollen deshalb Initiativen unterschiedlichster Gruppen gegen Rassismus, für gemeinsame Kulturfeste, Bildung und Sprachförderung von MigrantInnen deutlich unterstützen. Der Landkreis Holzminden muss ein Vorbild eines ausländerfreundlichen Kreises sein. Dies gilt auch für die Verwaltung, Politik, Schulen und Kindergärten.

Flüchtlinge und Asylsuchende haben angesichts einer immer inhumaner werdenden Abschiebepolitik des Innenministers Schönemann weiterhin unseren besonderen Schutz und Hilfe nötig.

Mehr Mitbestimmung und direkte Demokratie

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind die Partei für mehr Bürgerbeteiligung und Mitbestimmung im Kreis Holzminden. Wir wollen wichtige Entscheidungen für die BürgerInnen – etwa die Schliessung von Bädern und Bibliotheken, der Ausverkauf unserer Energie- und Wasserversorgung oder den Ausbau von Straßen und Schulen – aus den Hinterzimmern der Politik holen. Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht auf vollständige Information. „Alle Macht geht vom Volke aus“, formuliert das Grundgesetz.

Wir wollen daher neben verbessertem Zugang zu Informationen und Rederechten für die BürgerInnen in den Gremien vor allem auch die direkte Mitentscheidung über Bürgerbefragungen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide verbessern.

Die hohe Beteiligung und Zustimmung (87 Prozent) zum ersten Holzmindener Bürgerentscheid gegen den Verkauf unserer Stadtwerke zeigt das Interesse der Bürgerinnen und Bürger wichtige Entscheidungen lieber selbst zu treffen. Wäre es allein nach dem Rat gegangen, hätte die Mehrheit deutlich anders ausgesehen.

Die Räte und der Kreistag brauchen deshalb Kontrolle durch kritische, unabhängige Kräfte. Die Kandidatinnen und Kandidaten von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für diese Kontrolle.

Ihr Kandidat:



Eberhard Böhm
Diplom-Sozialpädago-
ge, 51 Jahre, Heyen

Ihre Kandidatin:



**Barbara Abu
Zegheb**
Sozialpädagogin, 39
Jahre, Holzminden

sozial – ökologisch – bürgernah

Transparenz und Offenheit nehmen sie als gewählte MandatsträgerIn für die BürgerInnen ernst.

Bei der Fusion von Gemeinden und Samtgemeinden im Kreis oder gar der von einigen gewollten Auflösung des Landkreises fordern wir daher Bürgerentscheide der betroffenen Bürger, wie es bei Gebietsreformen etwa in Lüchow-Dannenberg eigentlich üblich ist. Nicht nur

die Räte auch die BürgerInnen sollten sich mit Mehrheit für oder gegen eine Fusion frei entscheiden können.

Bei Bürgerbegehren muss es in Zukunft auch mehr Information von Seiten der Räte und Kreistage geben. So müssen Wahlbenachrichtigungen versandt und die Möglichkeit der Briefwahl – gerade für ältere Mitbürger – gegeben sein.

Ihr Kandidatin:



Brigitte Limburg
Bibliothekarin, 53
Jahre, Holzminden

AUSBLICK

Um diese neue Politik umzusetzen, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen eine schwarz-gelbe Mehrheit des Abbaus von öffentlichen Leistungen, Arbeitsplätzen, sozialer Sicherheit und Lebensqualität verhindern. Das ist unser erstes Wahlziel im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN schließen eine Koalition mit CDU und FDP auf Kreisebene daher klar aus. Wir können und werden nicht mit einem unfähigen Umweltminister und einem innenpolitischen Hardliner koalieren.

Um unsere ökologischen, wirtschaftspolitischen und sozialen Ziele zu verwirklichen, sind wir zu Gesprächen über eine Zusammenarbeit mit der SPD im Kreistag bereit.

Alle die uns kennen und unsere Arbeit in den letzten Jahren dabei kritisch begleitet haben, wissen, dass uns dabei Inhalte vor Posten gehen.

Unser Regionalbüro und unsere Kandidatinnen und Kandidaten stehen Ihnen für Ihre Kritik, Anregungen und Vorschläge zur Verfügung. Oder besuchen Sie unsere Infostände und Veranstaltungen.

GRÜN wird gebraucht. Bitte geben Sie uns bei der Wahl Ihre Stimmen.
Nur mit Ihrer Zustimmung können wir den Kreis verbessern.

Und denken Sie daran: GRÜN wählen hilft. Am besten mit allen drei Stimmen.
Gegen Klüngel, Abbau und Kahlschlagpolitik und für eine gerechte, ökologische und demokratische Zukunft im Kreis Holzminden!

Am 10. September 2006 entscheiden Sie!



sozial – ökologisch – bürgernah

Wie funktioniert die Wahl?

Sie haben für jedes Gremium drei Stimmen.

Drei Stimmen für den Kreistag

Drei Stimmen für den Stadtrat, Samtgemeinderat, Gemeinderat, Ortsrat

Eine Stimme für die Bürgermeisterwahlen

Sie können entweder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in ihrer Gesamtheit ankreuzen oder Ihre Stimmen einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten auf unserer Liste geben.

Für den Kreistag sind unsere Listen wie folgt:

GRÜN wird gebraucht!!!

Wahlbereich I (Holzminden)

1. Peter Ruhwedel, 49 Jahre, Lehrer
2. Barbara Abu Zegheb, 39 Jahre, Sozialpädagogin
3. Wolfgang Slotta, 57 Jahre, Rentner
4. Dirk Albrecht, 53 Jahre, Arbeitslos
5. Brigitte Limburg, 53 Jahre, Bibliothekarin
6. Uwe Uecker, 47 Jahre, Tischler
7. Birol Dincer, 31 Jahre, Auszubildender

Wahlbereich II (Stadtoldendorf/Boffzen)

1. Gerd Henke, 52 Jahre, Diplom-Sozialwirt
2. Brigitta Granzow, 67 Jahre, Rentnerin
3. Arnold Rekittke, 35 Jahre, Diplom-Pflegewirt
4. Gerd Starke, 53 Jahre, Industriekaufmann

Wahlbereich III (Eschershausen/Delligsen)

1. Werner Richter, 51 Jahre, Diplom-Biologe
2. Erhard Böhm, 49 Jahre, Tischlermeister

Wahlbereich IV (Bodenwerder/Polle/Bevern)

1. Christian Meyer, 30 Jahre, Diplom-Sozialwirt
2. Eberhard Böhm, 51 Jahre, Sozialpädagoge
3. Jan Limburg, 19 Jahre, Student
4. Gabi Tudzynski.-Ruhwedel, 46 Jahre, Lehrerin



Unsere Kandidaten für die Bürgermeisterwahlen sind:

Samtgemeinde Bodenwerder: Christian Meyer, Diplom-Sozialwirt, 30 Jahre

Stadt Holzminden: Peter Ruhwedel, Lehrer und Konrektor, 49 Jahre

Samtgemeinde Stadtoldendorf: Helge Limburg, Jura-Student, 23 Jahre

sozial – ökologisch – bürgernah

Weitere Listen:

Stadtrat Holzminden:

Wahlbereich I (Norden, Innenstadt)

1. Wolfgang Slotta
2. Brigitte Limburg
3. Dirk Albrecht
4. Birol Dincer

Wahlbereich II (Osten, Solling)

1. Christian Meyer
2. Barbara Abu Zegheb
3. Arnold Rekittke

Wahlbereich III (Süden)

1. Peter Ruhwedel
2. Jan Limburg
3. Uwe Uecker

Samtgemeinderäte:

Stadtdendorf

1. John Hix
2. Brigitta Granzow
3. Gerd Starke

Boffzen

1. Gerd Henke

Eschershausen

1. Werner Richter
2. Erhard Böhm

Bevern

1. Martin Könneke

Bodenwerder

1. Eberhard Böhm

Stadträte/Gemeinderäte

Stadtdendorf

John Hix
Brigitta Granzow

Lauenförde

Gerd Henke

Lüerdissen

Werner Richter

Bodenwerder

Eberhard Böhm

Negenborn

Martin Könneke



Kontakt und Fragen:

Bündnis 90/Die Grünen
Regionalgeschäftsstelle
Hameln-Pyrmont/Holzminden
Alexander Rimmel
Chamissostr.22
31785 Hameln

Telefon:05151-26877

Fax 05151-958258

E.Mail: gruene-holzminden@gmx.de

www.gruenes-niedersachsen.de/holzminden

sozial – ökologisch – bürgernah

sozial – ökologisch – bürgernah



**Wir brauchen
GRÜN!**